

INHALT

I. EINLEITUNG: AUSGANGSLAGE UND ZIEL DER DARSTELLUNG

1. Leben, Werk und Bedeutung Erik Petersons im Umriss	1
2. Bisherige Darstellungen und Untersuchungen zu Erik Peterson	3
3. Die Aufgabenstellung der vorliegenden Arbeit	13
a) Die Vielfalt der Themen in Petersons Veröffentlichungen und nachgelassenen Manuskripten	13
b) Der Zusammenhang von Leben und Werk	15
c) Leben und Werk im Kontext der Theologiegeschichte	16
d) Leben und Werk im Kontext der konfessionellen und kirchlichen Spaltung	17
e) Grenzen der Darstellung	18
4. Die Quellen und ihre Verwendung	20
a) Veröffentlichte Quellen	20
b) Unveröffentlichte Quellen	20
i. Vorlesungen und Vorträge	20
ii. Tagebücher	21
iii. Gedichte und Erzählungen	22
iv. Lektürehefte	23
v. Notizen	23
vi. Korrespondenz	23
vii. Erinnerungen an Peterson	24
viii. Zur Zitierweise	25

II. WEGE ZU GLAUBE UND THEOLOGIE: JUGEND UND STUDIUM PETERSONS

1. Kindheit, Jugend und familiärer Hintergrund	26
2. Studium	29
a) Wahl des Studienfachs	29
b) Straßburg	31
c) Greifswald - Carl Stange	32
d) Berlin - Adolf von Harnack, Reinhold Seeberg, Adolf Deißmann und Otto Schmitz	37
<i>Exkurs 1: Petersons Verhältnis zu Adolf von Harnack</i>	38
e) Basel - Otto Schmitz	42
f) Göttingen	44
g) Karl Heim	44
h) Ablehnung einer apologetischen Theologie	50
3. Berufswünsche	51
4. Erträge des Studiums im Spannungsfeld der theologischen Schulen	55

III. EIN GLÜHENDES MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSBEWEGUNG: NACHFOLGE IM GEISTE DES PIETISMUS

1. Die Deutsche Christliche Studentenvereinigung (DCSV)	58
a) Peterson in der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung	58
b) Die Bekehrung	63
c) Das theologische Verhältnis von Bekehrungserlebnis und Taufe	67
2. Pietistische Positionen und Oppositionen	68
a) Lektüre des Studenten	68
b) Die moderne Kultur	70
c) Die liberale "Persönlichkeit"	72
d) Die Wissenschaften	75
e) Das "Leben" und die "toten Begriffe"	77
3. Kriegserfahrungen	79
a) Die Entwicklung der DCSV im Krieg und Petersons Kritik	79
b) Der Krieg und der "Himmel des Garnisonspfarrers"	81
c) Der Krieg als Krise des deutschen Protestantismus	84
4. Die pietistische Lebensphase im Rückblick	85
5. Der Pietismus in den Vorlesungen zur Kirchengeschichte	87
a) Der Pietismus als Übergangsphänomen	87
b) Der Übergang von der Orthodoxie zum Pietismus	88
c) Der Pietismus Philipp Jakob Speners	89
d) Der Pietismus als Reaktionsbewegung gegen Aufklärung und Idealismus	91
e) Die Erweckungsbewegung und der Konfessionalismus	94
f) Wege und Irrwege der Suche nach der "Realität"	95
<i>Exkurs 2: Der Pietismus als Opposition im Protestantismus? -</i> <i>Zur Pietismus-These Albrecht Ritschls</i>	96

IV. ZWISCHEN KIERKEGAARD UND DER KATHOLISCHEN KIRCHE: PROBLEME DER CHRISTLICHEN EXISTENZ

1. Kierkegaard und seine Leser	99
a) Kierkegaard als "geistiger Mentor" Petersons	99
b) Zur Deutung von Frithard Scholz	100
c) Protestantische Theologen und Philosophen als Leser Kierkegaards	101
i) <i>Das Problem der Autorität</i>	102
ii) <i>Das Problem der Existenzmitteilung</i>	103
iii) <i>Das Problem der "Christlichkeit" Kierkegaards</i>	105
d) Konvertiten und Katholiken als Leser Kierkegaards	107
<i>Exkurs 3: Petersons Freundschaft mit Theodor Haecker</i>	109
e) Kierkegaard und der Pietismus	114
i) <i>Pietistische Leser Kierkegaards</i>	114
ii) <i>Kierkegaard als Pietist</i>	116
iii) <i>Existenz und Heiligung</i>	120

2. Erste Kämpfe um die Konversion	123
3. Die Wirklichkeit christlicher Existenz	128
a) Endlichkeit der Existenz und Verzweigung	128
b) Leidenschaft und Wahrheit	131
c) Entscheidung, Kirche und Dogma	135
4. Die Wirklichkeit des Einzelnen	143
a) Die Individualität des Einzelnen	143
b) Ein Einzelner werden	145
c) Der Einzelne vor Gott	146
d) Der Einzelne als Mönch und das Problem der Askese	148
<i>Exkurs 4: Petersons "Verlobungsgeschichte"</i>	154
<i>Exkurs 5: Zur Bedeutung der Askese in Petersons wissenschaftlichem Werk</i>	156
e) Der Einzelne und die Kirche	159
i) <i>Kierkegaards Gemeinschafts- und Kirchenverständnis</i>	159
ii) <i>Jesus Christus als Einzelner und die vielen Kirchenchristen</i>	160
iii) <i>Die kirchlich vermittelte Gemeinschaft der Einzelnen</i>	164
iv) <i>Das ekklesiale "Wir"</i>	166
v) <i>Die Berufung des Einzelnen in der Kirche</i>	167
5. Die Aneignung der Erlösung und die Sakramente	169
a) Leib, Geistesexistenz und Gnosis	169
b) Ethische und fleischliche Erlösung	171
c) Aneignung der Erlösung in der sakramentalen Gleichzeitigkeit	173
d) Menschliche Subjektivität und Objektivität der Sakramente	176
6. Zeugen der Wahrheit	179
a) Christliche Existenz und Martyrium	179
b) Kierkegaard als gescheiterter Zeuge der Wahrheit	180
c) Das verhinderte Opfer Abrahams	184
d) Der Märtyrer und die Kirche	186
e) Petersons Martyrologie in der Kritik	190
<i>Exkurs 6: Martyrium außerhalb der römisch-katholischen Kirche?</i>	192
f) Peterson als "Zeuge der Wahrheit"?	193
g) Theologie und Heiligkeit	199

V. ZWISCHEN UNIVERSITÄT, KIRCHE UND GESELLSCHAFT: KONFLIKTE DES THEOLOGISCHEN LEHRERS

1. Vom Stiftsinspektor zum Privatdozenten	202
2. Theologie als Beruf?	204
a) Ein berufsloser Mensch	204
b) Auseinandersetzungen mit Emanuel Hirsch	205
3. Ein "Kryptokatholik" auf protestantischem Katheder?	211
a) Das Treueverhältnis zur Kirche und der Wille Gottes	211

b) Das Problem der Instanzen des Lehrurteils	212
c) Die Reformatorische Theologie und die Schrift: Aporien des "sola scriptura"	213
d) Petersons Konflikte als "evangelischer" Theologe.....	216
4. Die Kollegen in den Theologischen Fakultäten	217
<i>Exkurs 7: Erik Peterson und Otto Piper</i>	<i>218</i>
5. Der Lehrer und seine Schüler	219
a) Die Verantwortung gegenüber den Theologiestudenten	219
b) Der Lehrer im Urteil seiner Schüler.....	222
i) <i>Wirksamkeit im "kleinen Kreis"</i>	222
ii) <i>Ernst Käsemann</i>	225
iii) <i>Heinrich Schlier</i>	230
6. Freunde in Göttingen und damaliger Lebensstil.....	236
a) Anne Reinach.....	236
b) Hans Lipps.....	238
c) Der Bohémien.....	242
<i>Exkurs 8: Petersons Bibliothek</i>	<i>245</i>
7. Auseinandersetzung mit der Ideologie des Bürgertums	248
a) Reaktion als Avantgarde.....	248
b) Bürgertum und Christentum.....	249
c) Aspekte der Bürgertumskritik	251
<i>Exkurs 9: Zur Theologie der Armut</i>	<i>257</i>
d) Theologische Konsequenzen: Rückkehr zum Leben der alten Kirche.....	258

VI. DAS URCHRISTENTUM IM SPANNUNGSFELD DER RELIGIONSGESCHICHTE

1. Peterson und die Religionsgeschichtliche Schule.....	261
a) Die Religionsgeschichtliche Schule	262
b) In der dritten Generation der Religionsgeschichtlichen Schule.....	266
i) <i>Petersons Interesse am Neuen Testament</i>	<i>266</i>
ii) <i>Biographische Berührungspunkte zur Religionsgeschichtlichen Schule.....</i>	<i>267</i>
iii) <i>Peterson als Schüler Richard Reitzensteins.....</i>	<i>270</i>
2. "Heis Theos" - Die Dissertation und Habilitationsschrift	273
a) Zur Vorgeschichte von "Heis Theos"	273
i) <i>Nathanael Bonwetsch.....</i>	<i>273</i>
ii) <i>Eduard Norden</i>	<i>274</i>
iii) <i>Franz Joseph Dölger.....</i>	<i>275</i>
b) Voraussetzungen und Arbeitsmittel	278
i) <i>Die Philologie</i>	<i>278</i>
ii) <i>Der Zettelkasten.....</i>	<i>280</i>
c) Der Inhalt von "Heis Theos".....	282
d) "Heis Theos" im Echo der Fachwelt	284
e) Der Stellenwert von "Heis Theos" in Petersons theologischem Werdegang.....	289

3. Religionsgeschichte des Urchristentums?	291
a) Notwendigkeit und Nutzen religionsgeschichtlicher Erklärungen	291
b) Hellenismus, Judentum und Judenchristentum	293
c) Kritik der Voraussetzungen und Methoden	296
<i>i) Überwindung des Historismus durch historische Forschung und Theologie</i>	296
<i>ii) Unbrauchbarkeit psychologischer Kategorien in der Erforschung des Urchristentums</i>	302
<i>iii) Vorchristliches und Nichtchristliches im Christentum</i>	306
<i>Beispiel 1: Bedeutung der Askese</i>	307
<i>Beispiel 2: Astrologische Motive</i>	308
<i>iv) Sinn und Grenzen religionsgeschichtlicher Vergleiche</i>	312
<i>v) Christliches in vorchristlicher Zeit? Zum Alter von Texten und Mythen</i>	316
4. Der Streit um die Mandäer	319
a) Vorbemerkung	319
b) Die Entwicklung der Mandäerforschung bis zu Peterson	319
c) Petersons Stellungswechsel in der Mandäerfrage und seine Argumente	321
d) Zustimmung und Kritik der Fachwelt	326
e) Entwicklungen der Diskussion seit Peterson	328
f) Anmerkungen zum Problem der Gnosis	330
g) Peterson als Pionier religionsgeschichtlicher Forschung	338

VII. DIE KUNST DES SEHENS : PHÄNOMENOLOGISCHE ELEMENTE IN DER THEOLOGIE

1. Begegnung und Auseinandersetzung mit Edmund Husserl und seiner Schule	340
a) Phänomenologie in Göttingen	340
b) Petersons Begegnung mit der Göttinger Phänomenologie	342
c) Erkenntnistheoretische Einstellungen und Kritik einer reinen Phänomenologie	345
<i>Exkurs 10: Die Phänomenalität der Welt und die Realität Gottes - Erfahrungen mit Immanuel Kant</i>	346
d) Phänomenologie und Offenbarung	350
e) Phänomenologie und Theologie	353
f) Grenzen der Intentionalität	354
g) Phänomenologie und katholischer Glaube	355
2. Petersons phänomenologische Sehweise	356
a) Die Anschauung als Ziel und Ethos des Theologen	356
b) Der Gegenstand in seiner Unterschiedenheit von anderem	358
c) Der Gegenstand in einer bestimmten Weise seiner Gegebenheit	359
d) Korrespondenzen und Korrelationen in der Fülle des Glaubens	360
e) Das Phänomen der Sprache und die Theologie	363
<i>i) Sprache und Theologie</i>	363
<i>Exkurs 11: Das Pfingstereignis, die Volkssprachen und die "heiligen Sprachen"</i>	364
<i>ii) Zu einer Phänomenologie des christlichen Glaubens aufgrund seiner sprachlichen Ausdrucksformen</i>	366

<i>Exkurs 12: "Sehen" bei Johann Tobias Beck und Adolf Schlatter</i>	366
iii) <i>Das Wesen der Sache in seiner sprachlichen Erscheinung</i>	370
iv) <i>Zur Bewertung des phänomenologischen Ansatzes in der Textinterpretation</i>	372
3. Religionsgeschichtliches Studium und phänomenologischer Realismus	373
a) Verbindungen zur Religionsphänomenologie.....	373
<i>Exkurs 13: Petersons Beziehung zu Gerardus van der Leeuw</i>	373
b) Beispiel 1: Mythische Bäume und Paradiesesbäume	374
c) Beispiel 2: Die dämonische Geisterwelt	376
d) Petersons "mythischer" Realismus im Kontext seines Lebenswegs	381
VIII. MYSTIK, ENGEL UND LITURGIE - DAS "BUCH VON DEN ENGELN"	
1. Eine Theorie der Mystik im Geist der Patristik	383
a) Petersons Beiträge zur Theorie der Mystik	383
b) Die Diskussion der zwanziger Jahre.....	387
c) Programm einer "Topologie" der Mystik im Ganzen der Theologie	388
d) Theorie der Mystik im Anschluß an die "Theoretiker" des alten Mönchtums	390
e) Mystik im Neuen Testament	392
f) Gnosis und Mystik bei Clemens von Alexandrien.....	397
g) Bedeutung der Angelologie für die Anthropologie	400
h) Bezug von Angelologie und Mystik zur Liturgie	402
<i>Exkurs 14: Metaphysik, Mystik und Kultus</i>	404
2. Liturgische Ordnungen im Kontext des Kirchenbegriffs	407
a) Grundzüge von Petersons Liturgieverständnis	407
i) <i>Liturgie als Ausdruck kosmischer Ordnungen</i>	408
ii) <i>Liturgie als vielfältige "Transzendierung"</i>	411
b) Liturgie als "öffentliche Leistung" oder als Mysterienfeier? Auseinandersetzung mit Odo Casel	414
i) <i>Verlauf der Auseinandersetzung und ihre Gründe</i>	414
ii) <i>Benediktinische Freunde und Widerspruch aus Maria Laach</i>	420
3. Petersons Verständnis von Mystik und Liturgie in der Kritik	426
a) Reaktionen auf die Aufsätze zur Mystik	426
b) Die Kritik Heinrich Schliers: Existenz und Seinsordnung	427
c) Die Kritik Georg Koeppens: Ordnung der Engel und Heilsordnung	429
d) Die Zustimmung und Kritik Karl Barths	432
i) <i>Petersons Auffassung von Mystik im Kontext der Dialektischen Theologie und Barths erster angelologischer Versuch</i>	432
ii) <i>Schöpfungslehre und Liturgie: Verschiedene Zugänge zur Angelologie</i>	435
iii) <i>Das Verhältnis von himmlischer Welt und Kirche: Auslegungen von Apk 4-5</i>	436
<i>Exkurs 15: Musica sacra</i>	439
iv) <i>Das Wesen der Engel und ihre hierarchische Ordnung</i>	440
v) <i>Engel und Mystik</i>	442

4. Engel, Liturgie, Mystik und Mönchtum:	
Zur Bedeutung der Theorien Petersons	445
a) Zur Wirkungsgeschichte des "Buches von den Engeln"	445
b) Zur Bewertung von Petersons Konzept der Mystik	448
c) Der biographische Bezug des Ideals vom "engelgleichen Leben"	452

IX. GESCHICHTE UND ESCHATOLOGIE

1. Christentum und Geschichte	457
a) Vor dem Problem des Historismus	457
b) Sören Kierkegaard	458
c) Friedrich Nietzsche	458
d) Franz Overbeck	460
2. Vom Schmerz, ein Historiker sein zu müssen	462
a) Petersons Einstieg in die Kirchengeschichte	462
b) Einleitung zur "Religionsgeschichte des Hellenismus" (WS 1920/21): Die Unvereinbarkeit von Christentum und Geschichtsschreibung	463
c) Einleitung zur Kirchengeschichte des 17./18. Jahrhunderts (SS 1921): Der verborgene Sinn der Geschichte	466
d) Einleitung zur Geschichte der alten Kirche (WS 1921/22): Die "Unwesentlichkeit" der Geschichte	467
e) Im Spannungsfeld von Geschichte und Theologie	468
3. Eschatologie kontra Geschichte	470
a) "Urgeschichtsforschung": Overbeck, Barth, Peterson	470
<i>Exkurs 16: Die Generationen und die Eschatologie</i>	474
b) Suche nach einem theologisch bestimmten Geschichtsbegriff	477
c) Eschatologie und Aiontheologie	480
<i>Exkurs 17: Erik Peterson und Albert Schweitzer</i>	482
d) Die "Zeit" Jesu	485
e) Die "Zeit" der Kirche	487
f) Das Ende der Geschichte	493
g) Symbolische Geschichtsbetrachtung	497

X. WAS IST THEOLOGIE? BEGEGNUNGEN MIT KARL BARTH

1. Einleitung	499
a) Zum Stand der Forschung	499
b) Voraussetzungen der Begegnung	501
2. Die Beziehung zwischen Peterson und Barth im Wandel der Zeiten	505
a) 1920-1925: Auseinandersetzungen und "Lehrstunden" in Göttingen	505
b) 1925: Streit um "Was ist Theologie?"	512
c) 1926-1930: Zwischen Achtung und Unverständnis; Wirren um Bonner Lehrstühle	517
<i>Exkurs 18: Erik Peterson und Karl Ludwig Schmidt</i>	522
d) 1930-1960: Disput um die Konversion Petersons und Bauhofers; Ausklang der Beziehungen	526

3. Wort Gottes und Menschenwort: Kernpunkte der Auseinandersetzung	533
a) Zum Gang der Untersuchung	533
b) Die Rede des Menschen von Gott: Bultmann (1925) und Barth (1922) über das Problem der Theologie	535
c) Das Dogma als Grundlage der Theologie: Die Thesen in "Was ist Theologie?" (1925)	539
d) Kategorien und Konkretionen: Der Kampf gegen eine Theologie des "überhaupt"	540
<i>Exkurs 19: Konkrete Theologie des Judentums</i>	545
e) Artikulationsweisen Gottes und des Menschen	549
i) <i>Theologie als Rede von Gott oder als Argumentation aufgrund der Glaubensartikel?</i>	549
ii) <i>Theologie als "Vergegenwärtigung der Offenbarung"? - Zum Verhältnis von Theologie, Predigt und Sakrament</i>	552
iii) <i>Wandlung der Verhältnisbestimmungen bei Barth und Peterson</i>	558
f) Propheten, Pseudopropheten und Theologen: Einspruch gegen eine Theologie der Verheißung	560
4. Die Heilige Schrift und ihre Interpretation	567
a) Die Heilige Schrift in der Kirche: Zum Verhältnis von Schrift und Tradition	567
b) Auslegung der Schrift in der Kirche: Eine Verteidigung der allegorischen Schriftauslegung	572
i) <i>Theologiegeschichtliches Umfeld und Quellen</i>	572
ii) <i>Vom Umgang mit heiligen Schriften</i>	576
iii) <i>Allegorisch-pneumatische Auslegung des Alten Testaments in der Endzeit</i>	578
iv) <i>Allegorische Auslegung der verhüllten Offenbarungen im Neuen Testament</i>	581
v) <i>Ein Beispiel: Die liebende Sünderin und der Pharisäer</i>	583
vi) <i>Wider eine Theologie der Unanschaulichkeit: die Dialektik von Offenbarung und Verhüllung</i>	585
5. Theologie, Dogma und Recht	591
a) Kernpunkte der These Petersons zum Verhältnis von Dogma und Theologie	591
b) "Was ist Theologie?" im Spiegel der Kritiken	592
i) <i>Die Bedeutung des Dogmas</i>	592
ii) <i>Der Skandal um die "Ketzerbestrafung"</i>	595
c) Petersons Weg zum "Dogma"	598
d) Die Orthodoxie und ihr Glaubensverständnis	600
e) Das Dogma "von oben"	601
f) Das Dogma und die Dogmen	603
g) Karl Barths Adaption des Dogmas für die theologische Erkenntnis	606
h) Das "quo iure" der Offenbarung: Verdeutlichungen im Traktat "Die Kirche"	610
i) <i>Differenzen zu Karl Barth</i>	610
ii) <i>Stellungnahme in der Diskussion um das Kirchenrecht (Sohm, Harnack, Holl)</i>	612
iii) <i>Eschatologie und Recht in der Schrift</i>	617
iv) <i>Die Autorität der zwölf Apostel und das Kirchenrecht</i>	620
v) <i>Die Bedeutung des Heiligen Geistes für das Kirchenrecht</i>	625
vi) <i>Heiliges Recht und Kirchenrecht</i>	628
<i>Exkurs 20: Paulus, der Apostel der Ausnahme</i>	631
i) Dogma als legitimierte Lehre	637

j) Reaktionen auf den Traktat "Die Kirche" in der protestantischen Theologie	638
k) Theologie als Lehramt?	641
6. Die Dialektik in der Theologie	647
a) Peterson - Vernichter oder Verfechter einer dialektischen Theologie?.....	647
b) Petersons Kritik an der Dialektik Barths	649
c) "Dialektische Theologie" in Petersons Thomas-Vorlesung (1923/24).....	655
i) Petersons Weg zur Scholastik	655
ii) Gestalt und interpretatorische Leitvorstellungen der Thomas-Vorlesung	657
iii) Die Dialektik der Offenbarung als Angriff und Befreiung: zum Sinn des Dogmas von der Trinität Gottes	658
iv) Die Dialektik von "Übernatur" und Natur: der Mensch vor dem dreifaltigen Gott	661
Exkurs 21: Beobachtungen zum Verhältnis von Natur und "Übernatur"	664
v) Die Dialektik von Glaube und Vernunft: "Fides quaerens intellectum"	667
vi) Die Dialektik der natürlichen Gotteserkenntnis und der Gottesbeweise.....	674
Exkurs 22: Petersons Exegese von Röm 1,19-23; 2,14 f.	675
vii) Die Dialektik der eschatologischen Zeit.....	680
d) "Mein liebster Zuhörer ist Karl Barth": Spuren Petersons in der Theologie Karl Barths	683
i) Karl Barths Verhältnis zu Thomas von Aquin	683
ii) Fides quaerens intellectum	685
iii) Natürliche Theologie und Gottesbeweise	688
iv) Neue Wege mit Anselm von Canterbury.....	692
v) Die indirekte, begriffliche Gotteserkenntnis der Dogmatik	696
vi) Trinitätslehre und Christologie.....	701
vii) "Real, doch nur analog": Beobachtungen zu Petersons Analogiebegriff.....	705
7. Ertrag und Ausblick	715
a) Barths theologische Erkenntnisse aus der Begegnung mit Peterson.....	715
b) Die Dialektik einer "unglücklichen Liebe"	718

XI. ZUR POLITISCHEN DIMENSION DER THEOLOGIE

1. Der Bonner Freundeskreis	722
2. Im Gespräch und Konflikt mit Carl Schmitt	727
a) Wandlungen einer Freundschaft.....	727
b) Recht und Politik bei Peterson im Licht der Theorien Schmitts	737
i) Vorbemerkung zum Traktat "Der Monotheismus als politisches Problem"	737
ii) Zum Austausch zwischen Schmitt und Peterson	739
iii) Ablehnung von Liberalismus und Ökonomismus	742
iv) Repräsentation und Sichtbarkeit der Kirche	743
v) Öffentlichkeit des Staates und der Kirche	746
vi) "Revolution" im Himmel und politische Auswirkungen (Röm 13)	753
vii) Keine Neutralität von Macht	756
viii) Ausnahmezustand der eschatologischen Zeit und Freund-Feind-Dissoziation	758

3. Hintergründe und Ziele des Monotheismus-Traktats	763
a) Protestantismus und Politik.....	763
b) Katholische "Reichstheologie"	764
c) Zum Sinn der "alten Reichsidee"	772
d) Der trinitätstheologische Gedankengang im Monotheismus-Traktat	775
i) <i>Linien der Argumentation</i>	775
ii) <i>Zur Kritik der trinitätstheologischen These</i>	779
iii) <i>Zum Sinn der trinitätstheologischen These</i>	782
e) Formen politischer Theologie.....	788
i) <i>Politische Theologie als natürliche Theologie</i>	790
ii) <i>Politische Theologie als missionarische Propaganda</i>	792
iii) <i>Die politische Dimension des christlichen Glaubens als Transzendierung politischer Begriffe</i>	793
<i>Exkurs 23: Recht und Institution versus politisch-aktuelle Machtausübung</i>	798
iv) <i>Politische Theologie als säkularisierte Eschatologie</i>	806
f) Eine "Erledigung" Carl Schmitts?	810
g) Wider die Trennung von Politik und Theologie	816
<i>Exkurs 24: Der Antichrist und die Technik</i>	822
h) Silete Theologi in munere alieno!?	827
i) "Politische" Theologie	828

XII. ERIK PETERSONS KONVERSION UND SEIN LEBEN ALS KATHOLIK

1. Die Konversion Petersons und ihre Hintergründe	831
a) Fakultätswechsel, Beurlaubung und Konversion	831
b) Konversion eines Romantikers?.....	836
c) Reaktionen auf die Konversion	840
2. Probleme der Anerkennung und Integration	843
a) Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe	843
b) "Die Kirche" und ihr katholisches Echo.....	846
c) Die Frage nach dem Ursprung der Kirche	853
d) Im Umkreis der katholischen Theologie.....	860
3. Petersons Leben in Rom	863
a) Römische Mangeljahre.....	863
b) Zwischen Anerkennung und Vergessensein	869
<i>Exkurs 25: Kritik an der Kirche als Organisation</i>	870

XIII. SCHLUSS:

Zur Bedeutung Erik Petersons für die Theologie unserer Zeit	876
--	-----

Anhang

Bibliographie Erik Petersons	881
Nachlaß Erik Petersons	904
Biographische Zeittafel	915
Index zur Sekundärliteratur	919
Register biblischer Schriftstellen	938
Register der Personen	941
Register der Sachen	953